

Vereinigung der Schützenveteranen Olten-Gösgen (VSVOG) Firmenbesichtigung



35 Veteraninnen und Veteranen folgten am 24. April 2016 der Einladung zur Besichtigung der Firma Heimbach in Olten.

Der Geschäftsführer Daniel Koller begrüßte uns Besucher herzlich und präsentierte uns eingangs die Firma Heimbach mit einem Kurzfilm und einem Referat.

10`000 Papiermaschinen produzieren weltweit täglich 1 Mio t Papier, Karton.

Papiermaschinen laufen das ganze Jahr.

Die Firma Heimbach ist ein Hersteller von Papiermaschinen-Bespannungen (77%), von Filtermedien für die industrielle Filtration (10%) und von technischen Textilien für vielfältige Spezialanwendungen (13%).

Produktionsstandorte für Papiermaschinen-Bespannungen:

Düren (D), Olten (CH), Burgos (E), Neu-Moresnet (B), Manchester (GB), Suzhon (China).

Produktionsstandorte für Filtration: Düren (D), Boras (S)

Produktionsstandorte für Technische Textilien: Neu-Moresnet (B), Manchester (GB), Merone (I), Lörrach (D).

Der Hauptsitz der Gruppe Heimbach ist Düren (D).

Die Heimbach-Gruppe beschäftigt weltweit 1350 Personen.

Geschichte:

1811 Gründung Heimbach Düren durch Thomas Josef Heimbach

1865 Bau der ersten Fabrikhalle

1884 Heimbach gründet eine der ersten Betriebskrankenkassen Deutschlands

1900 Heimbach wird die grösste Filztuchfabrik Europas

1924 Übernahme der Firma Munzinger in Olten

1964 Einführung der Nadeltechnologie und Verwendung synthetischer Fasern

1969 – 2009 Aufbau der Produktionsstandorte weltweit durch Übernahmen und Neugründungen.

Die Heimbach Switzerland AG beliefert alle Positionen der Papiermaschine.

Von Olten aus werden vor allem die Märkte von Süd- und Osteuropa beliefert.

Heimbach bringt Papiermaschinen auf Touren.

In der Papierindustrie ist Heimbach heute eine der weltweit bedeutendsten Lieferanten von Papiermaschinen-Bespannungen für die unterschiedlichsten Papier- und Kartonsorten sowie für alle Maschinentypen.

Die Heimbach Switzerland AG in Olten beschäftigt heute 120 Personen.

In Olten wird 4-schichtig gearbeitet. Die Schichtleute werden vielseitig ausgebildet, damit sie an den verschiedenen Maschinen eingesetzt werden können.

Erfolg kommt nicht von ungefähr in der Welt der Papiermaschine. Wer hier mit der Entwicklung Schritt halten will, muss immer einen Schritt voraus sein. Mit Innovation und dem Mut zu richtigen Investitionen kann dieses Ziel erreicht werden.

Die Betriebsdaten, die Laufeigenschaften und Eigenheiten aller Kundenmaschinen werden in einer zentralen Datenbank gespeichert. So können wertvolle Erfahrungen gesammelt werden.

Von der Faser bis zum Filz ist ein langer Weg.

Auf dem anschliessenden Rundgang durch die grossen Fabrikhallen in 4 Gruppen wurde uns die Produktion von Papiermaschinen-Bespannungen detailliert erklärt und gezeigt.

Für den Filz der Bespannungen wurden früher Wollfasern verwendet - heute Polyamidfasern. Interessant war die Herstellung eines Trägergewebes auf einer grossen Webmaschine.

Alle Teilnehmer waren beeindruckt von der Grösse des Produktionsbetriebes und von den unterschiedlichen Produktionsanlagen. Man spürte auch die starke Verbundenheit des Personals mit der Firma.

Nach der höchst interessanten Führung wurde uns von der Firma Heimbach ein Apero serviert, wo in ungezwungener Atmosphäre noch Fragen gestellt werden konnten.

Unser Präsident Walter Möri bedankte sich im Namen der Teilnehmer für den freundlichen Empfang, den 4 Gruppenführern für die ausführlichen Informationen auf dem Rundgang und natürlich für den Apero und wünschte der Firma Heimbach weiterhin guten Geschäftserfolg.



Blick in den Vortragssaal!



Der Geschäftsführer bei seinem Vortrag!



Die Besuchergruppe vor dem Graffiti, mit dem alten Firmennamen, dass auf der Südseite noch angebracht ist.